

De scheune Sommer geiht to end. Leider ist dat so. Watt hebbt wie blos vörn scheunes Wetter hat. Von Mai bitt jetzt Ende September nur Sün und warm. Dat sünd wie Norddutschen jo gor nich gewohnt. Ober dat weur herrlich. Seit 5 Monat heff ick schon kein Strümp meir an. Überhaupt, dat Antrecken weur ein Klacks. Ünertüch an T-Shirt und ein kotte Bux, rin in de Sandolen und fertig. Kein olles Gepluse, mit Jack Schol Handschen Mütz und ne dicke Jack. Man kunn so los lopen. De leslodens hebbt ein Geschäft mogt, wie schon lang nich meer. Ock der Gornlokole weur sehr tofreeden. Man kunn je immer Obends lang buten sitten. Und wat heff ick bot dissen Sommer in de Ostsei, in de Nordsei, in de Elv, in Baggerlock und in de Bodeanstalt. Über freujohr wor ick op Fuerte Ventura und heff mie 2 Bodeanzöch köft, de hebbt sick schon rentiert. Wat heff ick von Farf, bruck kein Makeup meir. Und watt weur ick oft ton Grillen inloot, dat kunn man dissen Sommer immer vörher plonen, jeide Dach weur scheun. Mien Geranien sünd dit Johr ne Pracht, und überall in de Gorns bleut dat noch wunderbor. Ober müss je ock ordentlich geiten. Jeiden Obend, ick müss meist jeiden Obend non Karkhoff tuo Geiten. In manchen Geigenden wör dat Woter schon knapp. De Buarn jammern, deErnte weur deilwies verbrennt. Dorvö hebbt sick weller de Obstbuarn sick freit. Dat giff dit Johr soveel Obst wie lang nich meir. De Beum hingt voo Zwetschen, Appels Birnen und Qitten und Kirschen. So hat allns seine zwei Sieden, letzte Week weur mie klor, dat de Sommer fast vorbie is, dat weur bien Inkeupen bie Rewe. Dor leigen tatsächlich op einmol Christstollen, Spekulatius und Lebkuchen.